

Bänkellied vom Bankffandal.



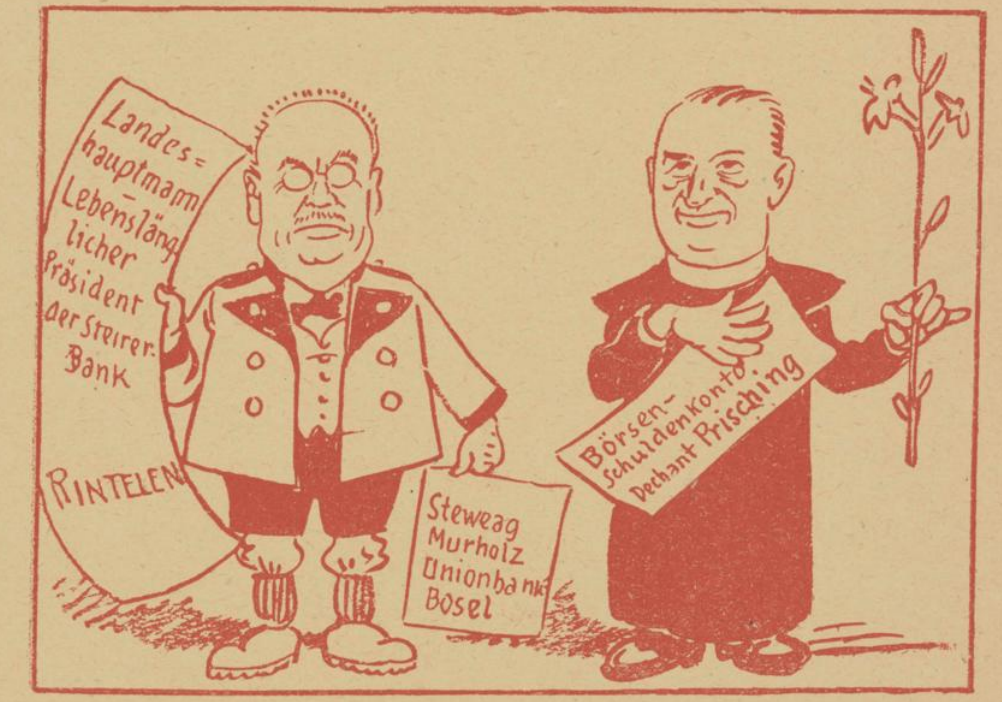
Hört, ihr Leute, den Gesanten
Von den Christlich-deutschen Banken,
Die verbracht in großer Zahl,
Nach und nach und auf einmal.



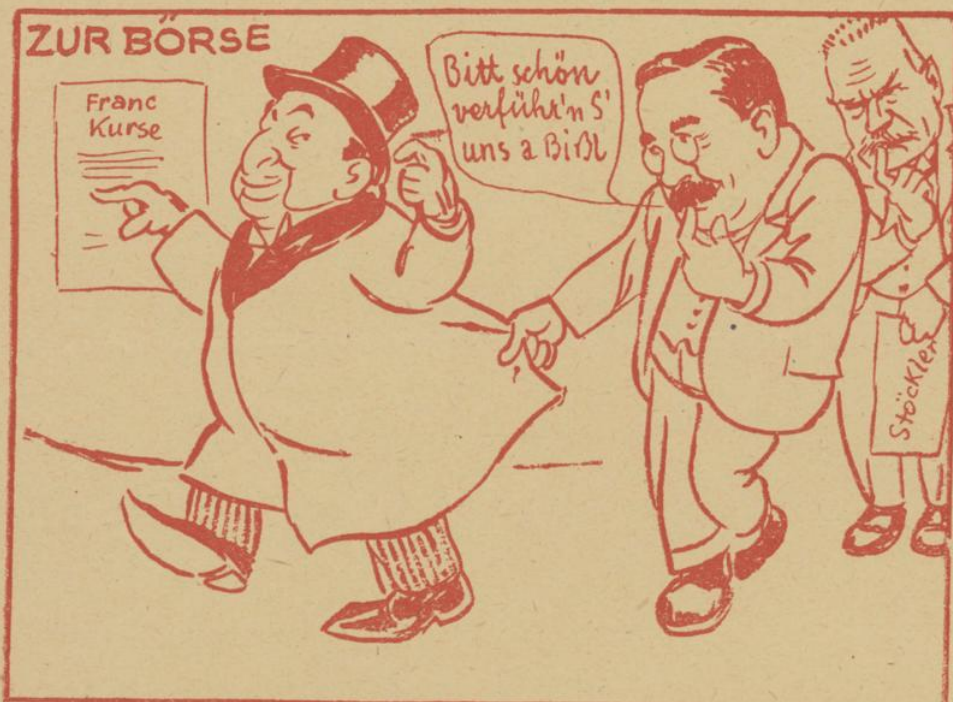
Alles Geld der kleinen Sparer
Schmiß dem Bosel hin der Wärrer,
Und das Geld der Bauernbank
Sang in Rauch auf und Gesant.



Alles ward verspekuliert,
Die Einleger angeschmiert
Und nur den Verwaltungsräten
Konnte man den Redbach retten.



Dechant Brisching, ein gelehrter
Mann, und Rintelen, der Herr der
Steirerbank und Steiermark,
Erieben es besonders arg.



Doch das Landeshaupt von Nieder-
Österreich, Buresch, schlicht und bieder,
Hinte nicht weit hintennach
Samt Befais Aberbach.



Mit dem Kapital der Banken
Spekulierten sie in Franken,
Machten sich den Sturm zunuß
Selpels auf den Mieterschuß.



Doch ging's anders, als man dachte,
Und die Bauernbank verbrachte,
Die Zentral- und Steirerbank
Folgt ihr, es währ' nicht lang.



Selpel rief: „Das war 'in Fehler!
Ruiniert sind uns're Wähler,
Die ihr Geld uns anvertraut.
Vor dem Tag der Wahl mir graut.“



Doch die Christliche Regierung
Hat dann unter Rameks Führung
Und des Schürff in einer Nacht
Alles wieder gutgemacht.



Aus des armen Staates Kassen
Nahmen sie das Geld in Massen;
Den Ertrag der harten Steuern
Schenkten sie den Bettelgeiern.



Rechnet man dazu die Gaben,
Die geschenkt dem Bosel haben
Wärrer, Schürff und Kienböck — was
Denkt ihr wohl, wieviel macht das?



Ohn' Bedenten, ohn' Gewissen
Haben sie hinausgeschmissen
Zwei Billionen Steuergeld.
Denkt dran, Wähler, wenn ihr wählt!